

nommen. Am Vorabend der Feier wird der Lieberfranz seine Gäste durch ein Concert erfreuen und dabei die Mendelssohn'sche Composition für Männerchöre: „Oedipus auf Kolonos von Sophokles“ zur Aufführung bringen. Es ist anzunehmen, daß diese Mittheilung manchem Vereine zu gelegener Zeit kommt und in Nah und Fern den willkommenen Anlaß zu einer kleinen Sängerkabarett in unsere von landschaftlichen Schönheiten so reiche Gegend und in unsere fröhlich-lustige Stadt bietet, um so mehr, als sich der Lieberfranz seit einer Reihe von Jahren bei den festlichen Anlässen des Schwäb. Sängerbundes stets zahlreich theilgenommen und sicher manches schöne Band der Freundschaft mit anderen Vereinen Schwabens geknüpft hat. Die Einladungen werden demnächst ergehen; möge die Theilnahme den Erwartungen entsprechend eine recht zahlreiche sein.

**Marktgrünungen.** 1. Mai. Heute Nachmittag erkrankte ein 11jähriges Mädchen in der Glems. Dasselbe hatte mit zwei jüngeren Geschwistern am Bach gespielt und war, nach einem schwimmenden Gegenstand greifend, hineingefallen. Auf das Geschrei der zwei Geschwister eilten Leute herbei: es war aber denselben die Rettung unmöglich, da das Unglück an einer besonders riefenden Stelle geschehen war.

**Baihingen.** a. E., 2. Mai. Gestern Mittag wurden die Pferde eines dem Hrn. Fabrikanten Beck gehörigen Gefährts schen. Dieselben rannten über den Marktplatz, wobei ein Vorder-rad davongeschleudert wurde, das eine Frau am Kopfe verletzte.  
**Mim.** 3. Mai. Der Garnfieder Josef Mittelmaier in Esflingen hat gestern mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit gefeiert. Der Mann ist im Jahre 1802, die Frau im Jahr 1795 geboren. Letztere war vor ihrer jetzigen Ehe schon 15 Jahre verheiratet.

**Öbingen.** 30. April. Wie bereits gemeldet, ist vergangene Nacht das uralte hiesige „Heiligen-Geist-Hospital“ ein Raub der Flammen geworden. Das Gebäude, seit etwa 2 Jahren, wo der prächtige neuerbaute Spital eröffnet wurde, größtentheils geräumt und nur noch als Jarrenscheuer und Beschäftstation benützt, war 3—4 Stockwerk hoch, außer den Stockmauern fast ganz aus Eichenholz. Ueber die Zeit der Erbauung desselben, welche ins 14. oder 13. Jahrhundert zurückzuführen dürfte, fehlen bestimmte Daten. Als Schloss-Eigenthum der Grafen v. Hohenberg, deren letzter Sprosse daselbst an den Grafen Eberhardt von Keltzen von Würtemberg abtrat, kam es im Jahre 1346 von diesem durch Kauf in den Besitz der Stadt, die den Herrensitz alsbald in ein Spital verwandelte, und in dieser Eigenschaft bis in die neueste Zeit erhielt. (St. A.)

**Wilferdingen.** 28. April. Heute Morgen sollte ein Schreiner Zachmann von hier wegen Anstiftens zum Meineid verhaftet werden, derselbe kam jedoch der Verhaftung dadurch zuvor, daß er gleich nach Zustellung des Verhaftungsbefehls sich den Hals abschnitt. („B. R.“)

**Alecksdt.** Kr. Dieburg. Die hiesigen Schulen sind wegen epidemischen Auftretens der Diphtheritis geschlossen worden.  
**Wien.** 3. Mai. Martin May, der ehemalige holsteinische Agitator, der seit August als unheilbar in der Irrenanstalt Ybbs weilte, wurde gestern daselbst von einem Irren erschlagen.

**Paris.** 1. Mai. In der Vorstadt Pantin hat heute Mittag um 1 Uhr in den Werkstätten des Kunstfeuerwerkers Honoré, gerade in dem Augenblick, da die Arbeiter von der Mittagsruhe zurückgekehrt waren, eine furchtbare Explosion stattgefunden. Nach den ersten in den Abendblättern vorliegenden Berichten hätte man mehr als 25 Tode und Verwundete von der Unglücksstätte fortgetragen. Der Brand, welcher sich an die Explosion knüpfte, wurde bald gelöscht. Ueber die Ursache derselben ist noch nichts Näheres bekannt.

**Agusa.** 4. Mai. 6000 Montenegriner sind nach Podgoriza abgegangen, um das Vordringen der konzentrierten Albanen bei Tuzi zu verhindern.

**Petersburg.** 25. April. Ein Comitee, bestehend aus Boris-Melitoff, Wasiljew und Makoff, beschäftigte sich mit der Frage der Gleichberechtigung der Sektirer. Boris-Melitoff tritt eifrig für die Gleichberechtigung ein, und ihm schließen sich die Minister an, so daß ihr Vorschlag, allen Secten, die nicht dem staate gefährliche Doktrinen bekennen, die Gleichberechtigung mit der orthodoxen Kirche zu gewähren, allerhöchstenorts wohlwollende Aufnahme fand. Man erwartet zum 29. April die Publikation des betreffenden Gesetzes.

**Petersburg.** 30. April. Großes Aufsehen hat in den letzten Tagen in Drosfurow (Gouvernement Polhymien) ein Borsfall erregt, der sich bei einem Transport von Verbannten ereignete. In der Mitte des nach Sibiren bestimmten Zuges von Gefangenen ging ein podolischer Edelmann polnischer Nationalität,

dem Vernehmen nach Staatsverbrecher, mit seinem zehnjährigen Knaben, den er, da die Mutter nicht mehr lebt, bei sich in Irkutsk besser aufgehoben glaubte, als in Kamienec als hilflose Waise. Unterwegs wurde der arme Junge schwach. Der Vater verlangte von dem Kommandanten des Convóis einen Wagnerswagen für seinen Sohn. Der Soldat verweigerte dies seiner Instruktion gemäß. Der Pole ließ sich zu einigen unbedachten Worten hinreißen, und als die Escorte ihn mit Kolbenstöcken an seinen Platz bringen wollte, machte er den Versuch, einem Soldaten sein Gewehr zu entreißen. Zwei andere Soldaten legten sofort an und mit durchschossener Brust sank der Pole zu Boden. Das Jammern des unglücklichen Kindes war herzbrechend. Die Leiche wurde im nächsten Städtchen dem Polizei-Prislaw übergeben.

**Monaco.** 25. April. Gestern Abend explodirte in großen Saale des Kasino eine mit Pulver und Dynamit gefüllte Patrone, welche von verbrecherischer Seite unter einer Pendeluhr gelegt worden war. Es fanden zahlreiche Beschädigungen statt. Mehrere Personen wurden leicht verwundet. Das Motiv des Verbrechens scheint Diebstahl gewesen zu sein, aber in Folge der Achtbarkeit des Dienstpersonals konnte ein solcher nicht ausgeführt werden.

### An alle Tabak-Interessenten!

Das drohende Tabak-Monopol scheint rascher heranzurücken, als das Publikum es ahnt. Ich möchte, als theilweisen Beleg dafür, anführen, daß z. B. die in Berlin erscheinende, hochconser-vative Zeitung „Post“ schon jetzt, wie es scheint, den Boden für dasselbe zu ebnen sucht, indem sie in einem Auffsehen erregenden Artikel sich „aus Süddeutschland“ u. A. schreiben läßt: „Bei uns in Süddeutschland herrscht nurmehr noch eine Meinung, die sich in den stehenden Worten zusammenfaßt: Warum hat man denn das Monopol nicht gleich eingeführt? Je eher es kommt, desto besser.“ Es sind nur noch vereinzelte Stimmen, die man hier und „da dagegen sprechen hört“ 2c.

Selbstverständlich ist diese Darstellung der öffentlichen Meinung in Süddeutschland, — ich will nicht behaupten, eine wissenschaftlich gefälschte, — aber jedenfalls eine total unrichtige! Ich möchte denn doch fragen, wo denn eigentlich in Württemberg oder Baden, in Hessen oder gar in Bayern diese, von der „Post“ als vorhanden bezeichneten Sympathien für das Tabak-Monopol herrschen sollen? Gewiß nirgends! Und zwar aus dem einfachen Grunde, weil heute zu Tage Jeder weiß, daß nach kaufmännischen Regeln nur freie Konkurrenz dem Consumenten gute und billige Waare zuführt, und demzufolge nicht angenommen werden kann, daß Tabak und Cigarren besser und billiger werden, wenn der Staat alleiniger Fabrikant und Verkäufer ist.

Es dürfte daher angezeigt sein, wenn die Beteiligten in dieser Sache, Interessenten sowohl wie Consumenten, schon jetzt, ehe es zu spät ist, Stellung gegen das anrückende Monopol nehmen und dagegen agitiren würden, was vielleicht am Wirksamsten durch rasch zu veranstaltende öffentliche Versammlungen, einberufen durch hervorragende Persönlichkeiten, und eventuell Fertigstellung einer Adresse an den Reichstag, oder mindestens an unsere Reichstags-Abgeordneten, ähnlich, wie dies soeben von dem Magdeburger Tabak-Interessenten-Verein geschehen ist, — bewerkstelligt werden könnte.

Der Unterzeichnete erlaubt sich mit Gegenwärtigem, freimüthig, wie er es gewohnt ist, den Impuls dazu gegeben zu haben, nicht sowohl im eigenen Interesse, als vielmehr auch im Interesse für seine Mitmenschen und in Rücksichten für das Allgemeinwohl!

Karl Mezger,  
Stuttgart, Poststraße 11.

### Chorgesang am Himmelfahrtstfest.

- 1) Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Enden, Gottes und Mariä Sohn: Dich will ich lieben, Dich will ich ehren Du meiner Seele Freund u. Kron.
- 2) Schön sind die Felder, Schöner sind die Wälder, Schöner sind die Büchel, In der schönen Frühlingszeit; Jesus ist schöner, Jesus ist reiner, Der uns traurig Herz erfreut.
- 3) Schön leucht die Sonne Schöner leucht der Monden Und die Sterne allzumal; Jesus leucht schöner, Jesus leucht reiner Als all' Engel im Himmelsaal. Kreuzfahrerslieb aus dem 12. Jahrhundert.

Redactort, gedruckt und vertlegt von E. Mayer in Schorndorf

# Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t  
für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

№ 55.

Samstag den 8. Mai

1880.

### Bekanntmachungen.

#### Schorndorf. Die Ortsschulbehörden

haben dafür zu sorgen, daß die Verzeichnisse über das Schulgeld sofort gefertigt und nach vorheriger Prüfung durch die Ortsschul-behörde in die Hände der Gemeindepfleger gelangen.

Dabei wird auf Art. 3 des Gesetzes vom 6. Novbr. 1858 ausdrücklich hingewiesen, wornach von der Entrichtung des Schulgeldes die Kinder unbemittelter Eltern, nach dem Ermessen der Ortsschulbehörde ganz oder theilweise frei zu lassen sind.  
Den 4. Mai 1880.  
Baur. Hoffmann.

#### Schorndorf. Die Gemeindebehörden

werden aufgefordert, die nach § 6, Abs. 2 der K. Verordnung vom 4. Oktbr. 1876, Nr. 381 erforderlichen Beschlüsse über die fernere Ueberlassung der Gebühren für Auszüge und Einsichtnahme der Standes- und Familien-Register an die Standesbeamten binnen 8 Tagen hierher vorzulegen.  
Den 7. Mai 1880.

R. Oberamt.  
Baur.

### Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. d. Mts.  
aus Königs-  
bromm 10 bu-  
chene Blöcke  
mit 9,23 Fm.,  
78 Nm. buch.  
Scheiter, 50  
Nm. dito. Prügel und Anbruch, 1 Nm.  
eichene Prügel, 4 Nm. birchene und erlene  
Scheiter und Prügel, 7 Nm. Nadelholz-  
Scheiter, 29 Nm. dito. Prügel.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im  
Thale auf dem Königsweg.  
Reichenberg, den 3. Mai 1880.  
R. Forstamt.  
Bechtner.

### Gerichtsno tariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgern-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte  
Personen wollen  
binnen 4 Tagen  
zum Zwecke der Verlichthigung bei den vor-  
zunehmenden Theilungsgeschäften, schriftlich  
angemeldet werden, widrigenfalls die  
Gläubiger die im Nichtanmeldungs-falle  
für sie entstehenden Nachtheile sich selbst  
anzuschreiben haben.

Schorndorf.  
Ehaab, Gottlob, Bauers Fran.  
Blattner, Heinrich, Telegraphisten Wwe.  
Schneider, Christiane, abgesehild. Siebold  
im Karls-Freuenstift †.  
Dürr, alt Georg, Christians Frau.  
Wipmann, Joh. Peter, Fabrik-Auffsehers  
Frau.  
Haubersbronn.  
Stöder, Johs., Tagelöhner und Webers  
Cheleute.  
Wieler, Friedrich, Weingtrs. Frau.

Steinenberg.  
Hieber, Johs., Bauer in Steinbruck.  
Glafer, Christian Heinrich, nachträgl. Ewen-  
tualtheilung.  
Oberurbach.  
Kurz, Jakob Friedr., Maurers Wwe.  
Den 7. Mai 1880.  
R. Gerichts-Notariat.  
Gaupp.

Schorndorf.  
Aufforderung zur Bezahlung  
des Brandcasengelds.  
Diejenigen, welche damit noch im Rück-  
stand sind, werden bringend hieran erinnert,  
widrigenfalls sie eingeklagt werden könnten.  
Steuerreuehmelei.

Höklinswarth.  
350 Mark  
hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen  
Gemeindepfleger.  
Fritz.

Feuerwehr.  
Nächsten Sonntag Morgens  
6 Uhr haben auszurücken: 2.  
freim. Abth. (Obm. Juppenlatz)  
5. freim. Abth. (Obm. Schübele)  
freim. Mannschaft von Spritze  
Nr. 3 (Obm. Katibel.)  
Das Commando.

Turu-Verein.  
Samstag 8. Mai  
Abends 8 Uhr  
General-  
Versammlung  
bei Hartmann.  
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet  
Der Vorstand.



Montag 10. Mai,  
Vormittags 9 1/2 Uhr  
Diöcesan-Verein.  
1 Tim. 6,1 sequ. — Synodalia. —  
Waisenhausopfer.

### Schorndorf. Lieder-Kranz.

Am Sonntag den 9. Mai  
Abends 7 1/2 Uhr  
feiert der Lieberfranz den Todesstag  
Schillers mit Rede, Gesang und Dekla-  
mation im Kronensaale, wozu die ver-  
ehrlichen Passivmitglieder und alle Ver-  
eher Schillers freundlichst einladet.  
Der Ausschuh.

### Fahrrath-Verkauf.

Dienstag den 11. Mai  
von Morgens 7 1/2 Uhr an

wird in dem Hause  
des Fuhrmann  
Grau in der Bor-  
stadt gegen baare  
Bezahlung verkauft:  
Schreinerwerk worunter 2 Kleiderkästen,  
1 hartholzener Tisch, 2 Kanappe, 1  
Stubenkasten, 1 Bettlade, 1 Wiegen-  
bettläble, Truhen, 1 Futterschneid-  
maschine, 1 Gullensaß, 3 Wägen, 2  
neue Kofgeschirr, viele Ketten, Fuhr-  
und Feldgeschirr, Fässer von 9 Jmt  
bis 4 Eimer haltend und allgemeiner  
Hausrath.

Auktionär Bacher.  
1100 Mark  
Pfleghaftsgeld hat auszuleihen parat.  
J. Fr. Reich, Seifenfieder.

**Haubersbronn.**  
Amtsgerichtsbezirks Schorndorf.  
**Liegenschafts-Verkauf.**



In der Konkurs-  
sache des Friedrich  
Gottlieb Ziegele,  
Bauers von Hau-  
bersbronn, kommt  
zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Ver-  
sammlung vom gestrigen Tage am  
**Freitag den 14. d. Mts.**  
Mittags 12 Uhr

in dem Rathszimmer zu Haubersbronn die  
vorhandene Liegenschaft aus freier Hand  
im Wege des öffentl. Aufstreichs zum Ver-  
kauf als:

- Die Hälfte an Geb. Nr. 113.  
96 qm Wohnhaus,  
1 a 9 qm Scheuer,  
1 a 25 qm Hofraum,  
55 qm Einfahrt zu Haus 113 u.  
115,

- 3 a 85 qm Einem zweistöckigen Haus,  
Scheuer und Wagenhütte,  
unten im Dorf beim Pfarr-  
hause.

- Garten:  
Parz. 334. 90 qm Gras- u. Baum- u.  
59 qm Gemüsegarten beim  
Haus,  
Anschlag 2500 M.

- Länder:  
Parz. 509. 1 a 83 qm in den Hof-  
äckern

- Anschlag 70 M.  
Parz. 508. 1 a 62 qm dasselbst,  
Anschlag 70 M.

- Acker:  
Parz. 594. 11 a 56 qm in den Reut-  
äckern, mit Dinkel  
angeblümt,  
Anschlag 406 M.

- Parz. 1062. 9 a 87 qm im Sommer-  
boden, mit Dinkel  
angeblümt,  
Anschlag 105 M.

- Parz. 1121. 9 a 25 qm in der Wanne  
angeblümt,  
Anschlag 205 M.

- Parz. 2555/2. 14 a 91 qm Acker,  
10 a 83 qm Wiese und  
1 a 53 qm Debe  
im Wochholder,  
Anschlag 500 M.

- Parz. 2374. 22 a 8 qm Acker und  
15 a 97 qm Wiese  
an der Rems, mit  
Weizen angeblümt,  
Anschlag 975 M.

- Parz. 2562. 8 a 42 qm Baumacker,  
27 qm Debe,  
Parz. 2558. 1 a 95 qm Debe,  
im Wochholder,  
Anschlag 135 M.

- Weinberg:  
Parz. 3189. 3 a 74 qm Weinberg,  
5 a 58 qm Baumacker  
im alten Weinberg,  
Anschlag 220 M.

- Parz. 3188/2. 9 a 69 qm Weinberg  
im alten Weinberg,  
Anschlag 230 M.

- Wiese:  
Parz. 507. 5 a 17 qm Baumwiese u.  
Baumacker in den  
Hofäckern,  
Anschlag 260 M.

Parz. 1360. 8 a 95 qm in den Brühl-  
wiesen,  
Anschlag 480 M.  
Gesamt-Anschlag 6156 M.  
Hiezu werden Liebhaber, auswärtige  
mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen  
versehen, eingeladen.  
Den 5. Mai 1880.  
Konkursverwalter  
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Schorndorf.  
**500 bis 700 Mark**  
hat auszuleihen  
Stiftungspflege. **Weil.**  
**Neu-Verkauf.**  
Ca. 100 Ctr. **Neu & Dehnd** hat  
billig zu verkaufen  
**Carl Kratz.**

**Winnenden.**  
**Viehmarktsache.**

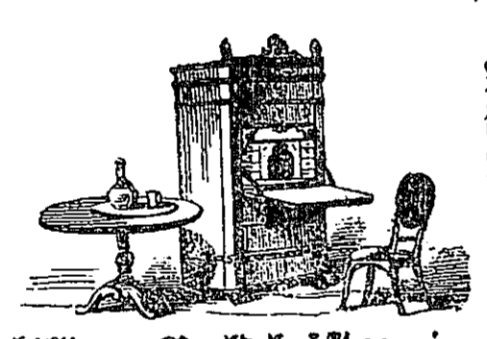


Gemeinderäthl. Beschluß gemäß werden die, den hiesigen Vieh-  
markt am 12. d. Mts. besuchenden Käufer und Verkäufer benach-  
richtigt, daß die Anordnung getroffen ist, daß das Zugvieh, (Ochsen  
und Stiere) auf dem untern Marktplatz gegen die Paulinenpflege  
hinunter, die Kühe und das Schmalvieh aber auf dem obern Markt-  
platz von der ehemaligen Taubstummen-Anstalt gegen den Kirchhof  
hinaus aufgestellt werden müssen.  
Den 5. Mai 1880.

2.  
Gemeinderath.  
Vorstand **Jent.**

**Reisende & Auswanderer nach Amerika**  
finden beste und billigste Beförderung  
über Bremen, Hamburg und Antwerpen  
mit Dampf- und Segelschiffen.  
Auch übernehme ich die Expedition von **Wein** und sonstigen  
**Gütern** nach allen Orten Amerikas unter Zusicherung des  
promptesten Versandtes  
**Carl Arnold in Schorndorf.**

Schorndorf.  
**Geschäfts-Empfehlung.**



Der verehrten Kundschaft des verstorbenen Schreiner  
Ruber, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft  
in dessen Werkstätte fortführe, und wird es mein eifrigstes  
Bestreben sein, dieselbe auch fernerhin zu erhalten. Ich em-  
pfehle mich daher in allen in mein Geschäft einschlagenden  
Artikeln unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung.  
Auch empfehle ich für Stadt und Land meine äußerst  
billigen **Goldleisten** in schwarz und braun, **Gallerterahmen** verschiedener Größe,  
Farben und Fagon, vollständig fertiggestellt nur zum Vorhang einschieben, fertige **Vor-  
hangstangen**, sowie **Spiegel** verschiedener Größe zu äußerst billigen Preisen.  
2.  
**G. Hatt**, Schreiner, wohnh. im alten Adler, neben dem Ochsen.

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**

Hiermit zeige ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum an, daß  
ich mich als  
**Hutmacher**  
hier niedergelassen habe, und empfehle mein reich sortirtes Lager in  
**Filz-, Seide- & Strohhüten**, stets das Neueste, nebst den billigsten  
Preisen ebenso werden Reparaturen in **Filz- & Seidehüten** billig  
und schnellstens besorgt.  
Achtungsvollst  
**Robert Kicherer**, Hutmacher  
ober der Gaupp'schen Apotheke.

**Geradstetten.**  
Vor 4 Wochen mußte ich ein werthvolles  
Stück Vieh, 1 junge **Ruh** schlachten, welche  
ich bei dem Württemb. Landes-Viehverf.-  
Verein versichert hatte und wurde nach  
einigen Tagen statutengemäß von der  
Gesellschaft ausbezahlt, und kann diese Ver-  
sicherung jedem Viehbesitzer bestens em-  
pfehlen.  
**Carl A. Palmer** z. Krone, Post.  
Einen neuen **Kunstherd** mit 3 Häfen  
hat zu verkaufen.  
**W. Obermüller.**

Schorndorf.  
Nächsten **Dienstag den 11. Mat**  
ist frischgebrannter  
**Salt und Ziegelwaare**  
in hiesiger **Ziegelei** zu haben.  
Am **Himmelfahrtsfest** gieng von  
Schorndorf nach Oberberken eine **Jagd-  
karte** verloren welche vom Oberamt  
Göppingen ausgestellt wurde. Der Finder  
möchte solche gegen Belohnung abgeben  
bei der Redaktion.

**Gebf. d.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns alle unsere Freunde  
und Bekannte zu unserer am **Dienstag**  
**den 11. Mat im Gasthaus zum**  
**Ochsen** stattfindenden Hochzeitfeier freund-  
lichst einzuladen  
**Georg Fichtel**, Metzger.  
**Louise Laumann.**

Im **Aufpoliren** und **Repariren**  
von **Möbel** empfiehlt sich  
**J. Schnabel**, Schreiner,  
bei Chr. Bauer, Heßelgasse.

Schorndorf.  
Bei Unterzeichnetem sind bis nächst Ja-  
tobi gegen doppelte Sicherheit 5 Proz.

**4000 Mark**  
1 oder 2 Posten im Auftrag auszuleihen  
**Schmid, Weber.**

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen  
Lieferanten  
**Stollwercksche**  
**Chocoladen**  
und **Cacaos**  
empfiehlt in Originalpackung in Schorn-  
dorf **J. Weil** beim Hirsch.

Schorndorf, 6. Mai 1880.  
Freunden und  
Bekanntem geben  
wir hiemit die Nach-  
richt, daß es dem  
l. Gott gefallen hat  
unser ältestes, ge-  
liebtes Töchterchen  
**Pauline,**  
nach schwerem Leiden im Alter  
von 9 Jahren heute früh, am  
Himmelfahrtsfest, zu sich zu neh-  
men. Die Beerdigung findet  
Samstag den 8. d. Mts. Mittag  
2 Uhr statt.  
Um stille Theilnahme bitten  
die tiefbetrübt'en Eltern:  
**Gottlieb & Susanna**  
**Schuhmacher.**  
Weilerstraße.

**Trauer-Anzeige.**  
Verwandten und  
Bekanntem widmen wir  
die schmerzliche Nach-  
richt, daß unsere liebe  
Mutter, Großmutter  
und Schwester  
**Christiane Dehlinger's**  
Wittwe,  
Freitag Morgen  $\frac{1}{6}$  Uhr sanft  
in dem Herrn entschlafen ist.  
Beerdigung: Sonntag  $\frac{1}{4}$  Uhr.  
Wir bitten um stille Theilnahme  
und dieses statt mündlicher Anzeige  
entgegenzunehmen.  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen  
**Carl Dehlinger**, Zeugschmied.

Schorndorf.  
**Fabrik-Verkauf.**  
Nächsten **Dienstag den 11. Mat**  
wird in dem Hause des B. Kay, Schreiner  
beim neuen Schulhaus eine Auktion ab-  
gehalten, wobei vorkommt: Schreinwerk,  
worunter 1 Kleider-, 1 Weißzeug- und 1  
Küchekasten, 1 Kommode, 5 Bettladen, 3  
Tische, 1 Nachttisch, 1 Fassführling, Wasch-  
zuber und allgemeiner Hausrath, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.

**Vorzügliches**  
**Engelberger**  
**Lagerbier**  
empfiehlt  
**Fider.**

**Backsteinkäs**  
laibweise von 25 bis 40 S hat wieder  
zu verkaufen.  
**Fr. Döffinger** b. Forsthaus.  
Aechten  
**Rheinhauffamen,**  
für Keimfähigkeit garantirt, bei  
2.  
**Chr. Ziegler.**

**Prüfet und behaltet das Beste!**  
**Die beste Maitur.**  
Bei Personen, deren Beruf eine vorherrschend sitzende Lebensweise nöthig  
macht, was namentlich bei vielen Beamten der Fall ist, stellen sich nach kurz  
oder lang Störungen des Verdauungsapparates ein, die Appetitmangel, Be-  
schwerden und Blähungen nach der Mahlzeit, Aufstoßen von Gasen, Anschopp-  
ungen der Leber oder Hämorrhoiden erzeugen und fast immer lästige Unregel-  
mäßigkeiten in den wichtigsten Funktionen der Organe herbeiführen.  
Diese Leiden sind aber durch Kräuterthee, Pillen, Pulver, Essenzen zc.  
feineswegs rationell und dauernd zu beseitigen, es kann sogar von sehr nach-  
theiligen Folgen sein, drastische Mittel hier anzuwenden, da diese die Thätigkeit  
des Darmkanals überreizen, ihn dann um so mehr erschaffen und dadurch  
das Uebel nur verschlimmern, statt beseitigen.  
Die beste Blutreinigungskur, die diese Uebelstände rasch und dauernd  
ohne die geringsten nachtheiligen Folgen beseitigt, ist während 3 bis 4 Wochen  
im Frühjahr und Herbst der tägliche Genuß einiger Gläschen des **ächten**  
**Bernhardiner Alpenkräuter-Liqueurs** von **Wallrad Otmar**  
**Bernhard**, kgl. Hofdestillateur in München.  
Ohne sich im Beruf oder in der gewohnten Lebensweise stören lassen zu  
müssen, haben laut Atteste, durch dieses herrliche **milde** wirksame Haus-  
mittel Tausende ihre Gesundheit frühere Arbeitslust und Lebensfreude wieder  
hergestellt. Man achte bei dem Bezug nur genau auf die Firma des Fabri-  
kantens **Wallrad Otmar Bernhard.**  
**Unnigsten Dank für Lebensrettung!**  
Ich litt schon **lange Zeit** an **Magenschmerzen** und **Verdauungs-  
schwäche** und habe alle Mittel vergebens angewendet, ebenso habe ich für  
**21 Mk.** Benedictiner und Magenbitter von C. Pingel in Göttingen getrunken,  
**jedoch ohne allen Erfolg** und war dabei so herunter gekommen,  
daß mir bereits Jedermann das Leben absagte.  
Alsdann hörte ich den **ächten Bernhardiner Alpenkräuter-  
Liquor** von Herrn **Wallrad Otmar Bernhard** in **München** so  
loben, daß ich mich entschloß, zu diesem noch meine letzte Zuflucht zu nehmen,  
und hatte nach **8 Tagen** die wohlthuende Wirkung, daß mir das Essen  
wieder blieb und ich am ganzen Körper wieder gesund ward, **und so zu-  
nahm**, daß sich Jedermann staunte, wie es möglich sei.  
Heute kann ich trotz hohen Alters meiner Arbeit wieder vollständig vor-  
stehen, **Alles essen und verdauen**, was ich nur dem ausgezeichneten  
**allein ächten Bernhardiner Alpenkräuter-Magen-  
bitter** von **Wallrad Otmar Bernhard**, kgl. Hof-Destillateur in  
**München** zu verdanken habe, den ich auch bei jeder Gelegenheit bestens  
empfehlen werde.  
**Schongau**, den 4. April 1880.  
**Joh. Karle**,  
Sattlereibesitzer und ehem. Magistratsrath.  
Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift bestätigt am 20. April 1880:  
**Stadtmagistrat Schongau**  
gez. **Pröbstl**, Bürgermeister.  
Eine Anzahl ähnlicher Atteste liegen zur Ansicht bereit. **S**  
Der **ächte Bernhardiner Alpenkräuter-Liquor** von **Wallrad**  
**Ottmar Bernhard** ist in Flaschen à 1,5 Mark, 2 Mark und 4 Mark  
acht zu haben bei den Herren:  
**Eduard Stüber** in Schorndorf; Cannstatt: **Cond. Carl Beck**;  
Ehlingen: **Frz. Schumann**; Gmünd: **Hugo Walter**; Waiblingen:  
**Jml. Scheffel**; Göppingen: Apotheker **Dr. Mauch**; Waiblingen: **A.**  
**Neuret**, obere Apoth.; Murrhardt: **Aug. Seeger** der Obere. 3

# Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark.

bis jetzt emittirt 4,501,500 Mark,  
Reserve und Sparfonds am Schlusse des Jahres 1879 869,313 "

als gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 5,370,813 Mark,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.

Die Versicherungen können auf ein Jahr oder auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Bei fünfjährigen Versicherungen gewährt die Gesellschaft einen Rabatt von fünf Prozent, welcher alljährlich an der Prämie gut gerechnet wird.

Seit ihrem sechsundzwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 877,081 Versicherungen abgeschlossen und 32,331,818 Mark Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1879 betrug 171,749,254 Mark.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gerne entgegen und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

## Der Generalagent Albert Schwarz, Stuttgart,

sowie die Bezirksagenten:

Louis Müller, Schorndorf.

C. G. Hauff, Bäcker, Aichelberg.

F. Weinschenk, Weingärtner, Geradstetten.

Fr. Schenk, Rüfer, Hohengehren.

Hermann Blinzig, Kaufmann, Winterbach.

**Restitutions-Schwärze**  
das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue braune blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte u. u. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerreißen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten D. Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:  
Schorndorf, Beide Apotheken.  
Wetzheim, Albert Zweigle.  
Göppingen, Apotheker Zwind.

**Nähmaschinen-Verkauf.**  
Unterzeichnete verkauft unter Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Singer, Grover & Baker, Wheeler & Wilson & Hand-Nähmaschinen sowie alle Sorten Nähmaschinen-nadeln  
N. Stähle Wittne.

**Kinderränge**  
empfiehlt in großer Auswahl Louis Jenisch.  
Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre 2<sup>1</sup> Obiger.  
**Auswanderer** 3<sup>1</sup>  
finden billigste Beförderung via Rotterdam nach New-York vermittelt vorzüglich eingerichteten Postdampfschiffen bei guter Kost und aufmerksamer Bedienung. Abfahrt von Rotterdam jeden Samstag. Nähere Auskunft ertheilt der Agent M. Sperrig in Schorndorf.

**Prima Getreide-Preßhese**  
aus der altrenommierten Fabrik von G. Sinner in Grünwinkel empfiehlt in stets frischer Waare Christina Ganninger.  
**Spazierstöcke**  
empfiehlt billigst Fr. Lenz i. d. Vorstadt.  
Einen Kunstherd mit 3 Häfen hat zu verkaufen Julius Schmid.

2 Wagen Strohdung verkauft W. Kurz, Schuhmacher, senior.  
**Vertrauen können Kranke**  
nur zu einem solchen Selbstversuchen taufen, welches katastrophale Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Special-Bücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an Gicht, Rheumatismus, Allerdeissen etc. leiden, oder aber an einer Brust- oder Lungenkrankheit, wie Schwindsucht u. dergleichen, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Darstellungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkrante oder ancheinend hoffnungslos Kranken die ersehnte Hilfe finden. — Kein Honorar, ärztlicher Rath mehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. Prospect gratis und franco durch H. Hohenleiter, Leipzig und Basel.

\*Vorräthig in Gmünd in G. Schmid's Buchhandlung, welche jedes Buch für 60 S. in Briefmarken franco versendet.  
**Bad- & Cag**  
Bitor Henz.  
**Gottesdienste**  
am Sonnt. Graudi (9. Mai) 1880.  
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Dekan Finck.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

**Tages-Begebenheiten.**  
**Schorndorf, 7. Mai.** Heute früh 1 1/2 Uhr kam dem Oberamt die Anzeige über den um 11 1/2 Uhr erfolgten gleichzeitigen Ausbruch eines Brandes in 2 an der Straße nach Schnaith gelegenen Gebäude in Beutelsbach zu.  
Der Oberamtmann, welcher sich alsbald an Ort und Stelle verfügte, fand das Wohn- und Oekonomie-Gebäude des Weingärtners Georg Friedrich Koch in Beutelsbach eingestürzt, das gemeinschaftl. Wohnhaus des Nagelschmieds Carl Klemann und Fabrikarbeiters Friedrich Haller daselbst aber erheblich vom Brande beschädigt. Brandstiftung wird vermuthet und ist noch in der Brandnacht eine verdächtige Person vorläufig festgenommen worden. Leider ist die Fahrniß des Koch und Haller nicht versichert.  
**Thalheim an der Steinlach, 3. Mai.** Gestern Nacht fand hier ein eigenthümlicher Kampf statt. Vier Weibskleute griffen den Polizeidiener an und traktirten ihn jämmerlich. Sie warfen ihn zu Boden, traten auf ihm herum, benützten auch einen dicken Prügel und tätowirten mit ihren Fingernägeln das Gesicht des Polizeimannes. Eine der Thäterinnen entriß ihm auch das

Seitengewehr und begab sich mit dieser Siegesbeute in eine Wirthschaft. Solche Kämpfe werden wohl außer in Thalheim nirgends sonst vorkommen.  
**Berlin, 4. Mai.** Die Stempelgesetz-Commission des Reichstags berieth heute über die Quittungssteuer und lehnte dieselbe mit allen gegen eine Stimme ab.  
**Wien, 4. Mai.** Bei einer Feuersbrunst, die am 29. April in Groß-Surany (bei Neutra in Ungarn) ausgebrochen war, kam es zu größeren Unruhen, deren Spitze sich gegen die Juden kehrte. Ein jüdisches Weib wollte man in die Flammen werfen, stieß es in einen Graben und versuchte die Frau zu ersticken. General Graf Török entwand den Wüthenden die Messer und rettete die Unglückliche. Ein Jude Namens Alois Mencyel, welcher helfen löschten wollte, wurde mißhandelt und liegt schwer krank darnieder. Der jüdische Lehrer Samuel Fürst wurde schwer verletzt. Vielen jüdischen Einwohnern wurde die Hand abgeschnitten. Die israelitische Gemeinde-Vorstellung telegraphirte an den Stuhlrichter um Unterstützung, der indeß bis spät Abends nichts verfügte.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 56.

Dienstag den 11. Mai

1880.

Bekanntmachungen.  
Schorndorf.

## Die Gemeindebehörden

werden aufgefordert, die nach § 6, Abs. 2 der K. Verordnung vom 4. Oktbr. 1876, N.-Bl. S. 381 erforderlichen Beschlüsse über die fernere Ueberlassung der Gebühren für Auszüge und Einsichtnahme der Standes- und Familien-Register an die Standesbeamten binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.  
Den 7. Mai 1880.  
K. Oberamt.  
Baun.

Das Königl. Statistisch-Topographische Bureau an das gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen in Schorndorf.  
Dem gemeinschaftlichen Oberamt in Schulsachen wird auf den Anfragebericht vom 29. v. M., betreffend die Ausführung der durch Krankheit und schlechte Witterung veranlasseten Schulverräumnisse bei Frage 18 des Fragebogens II. erwidert, daß da, wo in den im Gebrauch befindlichen Neglektbüchern eine Auscheidung nicht stattfindet und eine nachträgliche richtige Auscheidung nicht möglich ist, einfach die beiden Spalten „wegen Krankheit“ und „wegen schlechter Witterung“ in eine zusammenzuziehen sind.  
Stuttgart den 3. Mai 1880.  
Niede.

## Den Ortsschulbehörden

zur Nachachtung.  
Schorndorf, 7. Mai 1880.

K. Bez.-Schulinspektorat.  
Hoffmann.

## Die K. Ortschulinspektorate

wollen über etwaige Einberufung eines Lehrers zu sechswochigen militärischen Uebungen gemäß Constat. N.-Bl. S. 2981 binnen 8 Tagen Bericht erstatten. Fehlanzeigen können unterbleiben.  
Schorndorf, 10. Mai 1880.

K. Bez.-Schulinspektorat.  
Hoffmann.

**Forstamt Schorndorf.**  
**Wald-Verbot.**  
Das Leseholz-Sammeln ist in den Staatswaldungen vom 15. Mai bis 15. Juni verboten.

**Revier Hohengehren.**  
**Holz-Verkauf.**  
Donnerstag und Freitag den 20. und 21. Mai  
aus Gläserhalbe: Nm.: 9 buchene Scheiter, 437 dto. Prügel, 107 Anbruch, 14,260 meist buchene Durchforstungswellen. Das am 1. Tag zum Verkauf kommende Material kann leicht aufwärts auf die Kaiserstraße abgeführt werden. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr und zwar am ersten Tag in der Gläserhalbe, oben auf dem neuen Weg, am Hohengehrer Fußweg, am zweiten Tag unten am Winterbacher Gemeinde-markt auf dem hohen Richtflätle.

**Schorndorf.**  
**Fahrniß-Verkauf.**  
Heute Dienstag den 11. Mai von 8 Uhr an wird in dem Hause des Schreiner Nag eine Auktion abgehalten, wobei vorkommt: Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

**Revier Adelberg.**  
**Holz-Verkauf.**  
Samstag den 22. Mai  
aus Lärchengarten, Nm.: 10 eichen Anbruch, worunter 1 Nm. Kuchholz 198 buchene Scheiter, 112 dto. Prügel, 173 dto. Anbruch, 11 birken, 12 erlen Holz 1 Nadelholz Scheiter, 10 dto. Prügel, 38 dto. Anbruch, 2810 buchene Wellen. Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Oberberter Kirchenweg.

**Revier Blochingen.**  
**Holz-Verkauf.**  
Mittwoch den 19. Mai.  
aus Seebachwiese, 9 Birken mit 3,5 Nm., Nm. 22 buchene Scheiter, 37 dto. Prügel, 7 birken Scheiter, 43 dto. Prügel, 7 erlene Scheiter, 21 dto. Prügel, 126 eichen, buchen, birken, erlen Anbruch, 10880 meist buchene sehr schöne Stängles-Wellen. Morgens 9 Uhr auf der Straße von Büchenbronn nach Bäterel bei der Königsleiche.

Den Ertrag von 1 Viertel hohen Klee in meinem Garten im Betergeräß verkaufe ich den Sommer über.  
Gerhab, Sattler.

**Revier Kirchheim.**  
**Abänderung eines Holz-Verkaufes.**  
Das auf Mittwoch den 12. d. Mts. ausgearbeitete Stämmeholz aus St. W. Faurndauererbau, Sohlhölzle, wird nicht am ersten Tage sondern am zweiten, also

Donnerstag 13. d. Mts. zum Verkaufe gebracht werden, wegen eines am letzteren Tage konkurrierenden bedeutenderen Brennholz-Verkaufs im Revier Blochingen. Es wird also mit dem Verkaufe des Brennholzes am ersten Tage begonnen und derselbe

**Freitag 14. d. Mts.** fortgesetzt werden.  
**Saubersbronn.**  
Für eiherr Pflegschaft können sofort gegen gesetzliche Sicherheit  
**650 Mark**  
auf einen oder zwei Posten erhoben werden.  
Schultheiß Kolb.  
Aus Auftrag hat folgende  
**3000 Mark**  
auszuleihen.  
D. Strahlen.